



LEBENSBEGLEITENDES LERNEN

UNSERE SCHWERPUNKTE UND INDIKATOREN

WIR WOLLEN IN OBERÖSTERREICH ...

Förderung des lebensbegleitenden Lernens 155
 01 | Bildungskonto 155

Zertifikat EB Institutionen 156
 01 | ARGE Bildungszentren und Ordensbildungshäuser der Diözese Linz – Haus der Frau 157
 02 | BBRZ GRUPPE 158
 03 | Bildungshaus Sankt Magdalena 159
 04 | Bildungshaus Schloss Puchberg 160
 05 | Evangelisches Bildungswerk OÖ 161
 06 | Jägermayrhof - AK-Bildungshaus 162
 07 | Katholisches Bildungswerk OÖ 163
 08 | Ländliches Fortbildungsinstitut OÖ 164
 09 | OÖ. Volksbildungswerk 165
 10 | VÖGB – Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung 166
 11 | Volkshochschule Linz 167
 12 | Volkshochschule Oberösterreich 168
 13 | Volkswirtschaftliche Gesellschaft OÖ 169
 14 | WIFI OÖ 170

Lernort Bibliothek 171

Nachholen von Grundkompetenzen und des Hauptschulabschlusses 174

Bildungsberatung 176



- ... Bildung als lebensbegleitenden Prozess verankern.
- ... einen breiten Zugang zu Weiterbildung durch ein flächendeckendes und leistbares Angebot gewährleisten.
- ... die Erwerbsfähigkeit der Menschen durch Bildung sichern.
- ... besondere Angebote für Angehörige bildungsferner Schichten schaffen und diese besonders fördern.



BILDUNG IST EIN LEBENSBEGLEITENDER PROZESS

Die nachhaltige Förderung lebensbegleitenden Lernens trägt wesentlich zu einem zukunftsorientierten Wandel der Bildungsstrukturen bei. Die kontinuierliche Entwicklung beruflicher Qualifikationen und Kompetenzen, gesellschaftlichen Wissens, sozialer und kultureller Teilhabe, von Orientierungsvermögen und Eigenverantwortung sind für jede/n Einzelne/n in einer Zeit der sich beschleunigenden Veränderungen in allen Lebensbereichen unverzichtbar geworden.

Ein zentrales Ziel der oö. Bildungspolitik ist daher, Bildung als einen lebensbegleitenden Prozess zu verankern.

Das Land OÖ hat dazu in Zusammenarbeit mit allen Erwachsenenbildungseinrichtungen einen strategischen Plan des lebenslangen Lernens ausgearbeitet, der die Grundlage der nachfolgenden Aktivitäten bildet. Um auch bildungsferne und -benachteiligte Gruppen an kontinuierliches Lernen heran-

zuführen und Tendenzen der Ausgrenzung zu verhindern, müssen Zugangsbarrieren abgebaut und zweite und dritte Chancen für alle Menschen geboten werden. So kann einerseits die Beschäftigungsfähigkeit gering gebildeter und älterer Menschen gewahrt werden, andererseits werden Haltungen wie Toleranz und Weltoffenheit gestärkt. All diese Faktoren tragen nachhaltig zur Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreichs bei.

FÖRDERUNG DES LEBENSBEGLEITENDEN LERNENS

01 | BILDUNGSKONTO

Seit dem Jahr 1990 gibt es für Arbeitnehmer/innen und Kleinunternehmer/innen, die eine berufsorientierte Aus- oder Weiterbildung absolvieren, im Rahmen des oö. Bildungskontos eine Förderung der Kurskosten. 50 % bzw. 70 % (bei fehlendem Bildungsabschluss und für Wiedereinsteiger/innen) der Kosten – bis zur maximalen Gesamtförderhöhe – werden erstattet (Beginn der neuen Förderperiode: Jänner 2015).

Diese Möglichkeit besteht für Angebote in Bildungseinrichtungen, die über das Qualitätssiegel der oö. Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen verfügen bzw. durch vergleichbare Verfahren (Ö-Cert) zertifiziert

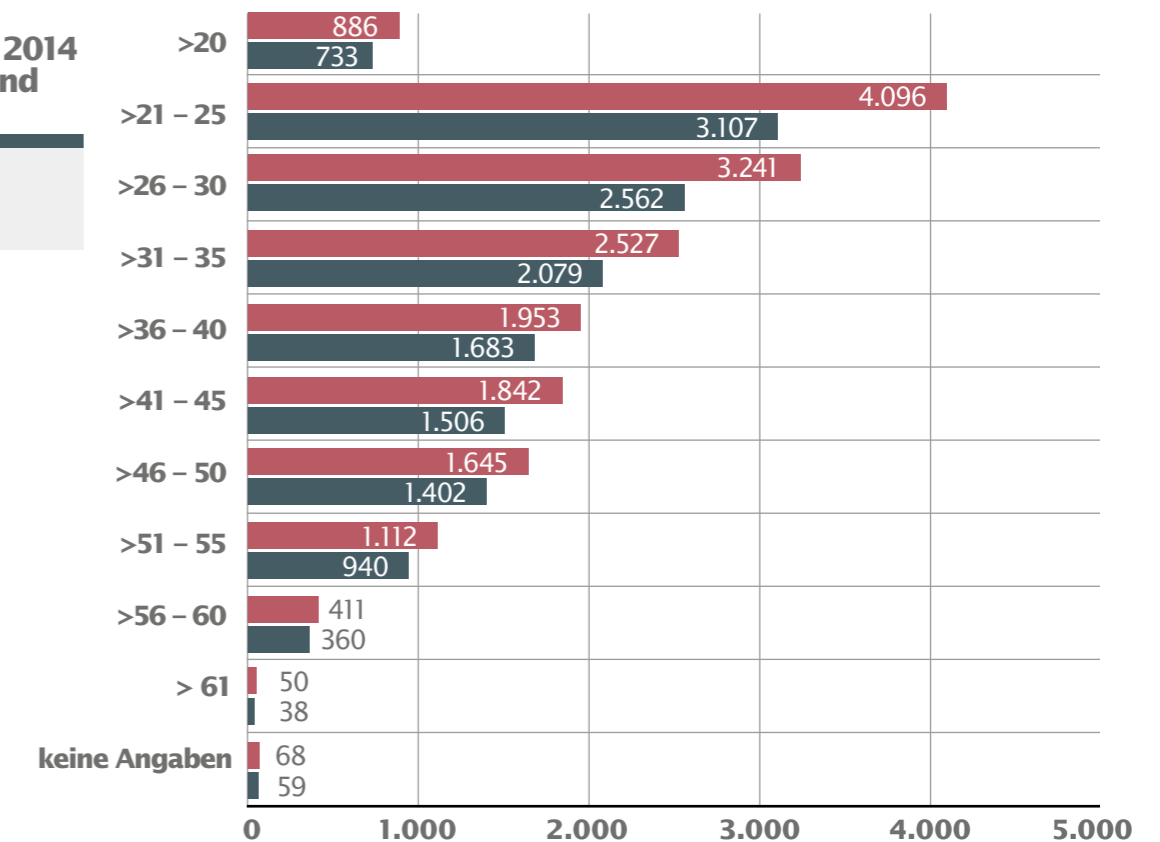
sind. Mit dem oö. Bildungskonto wurde ein wichtiger Anreiz für die berufliche Weiterbildung von Arbeitnehmer/innen geschaffen und dadurch ein Beitrag zur Förderung qualifizierter Arbeitskräfte geleistet. 9,5 Mio. Euro werden hierfür ausgeschüttet, 2014 konnten rund 14.500 Anträge für das Bildungskonto positiv erledigt werden.

Rund 18.000 Kurse wurden 2014 vom Bildungskonto gefördert – etwas mehr als die Hälfte der Kursteilnehmer/innen waren Frauen (55 %). Am häufigsten wird das Angebot von 21- bis 25-Jährigen genutzt, gefolgt von den 26- bis 30-Jährigen:

Altersaufteilung 2014 nach Anträgen und Kursen

Quelle: Land OÖ;
Statistische Daten zum
Bildungskonto 2014

■ Kurse
■ Anträge



ZERTIFIKAT EB INSTITUTIONEN



Beginnend mit dem Jahr 1998 sind sämtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen mit Sitz in Österreich, die sich regelmäßigen Audits unterziehen, berechtigt, das Qualitätssiegel der öö. Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen zu tragen. Entwickelt wurde dieses Zertifikat vom Erwachsenenbildungsforschung OÖ mit dem Ziel, die Qualität der

DEZENTRAL UND VIELFÄLTIG

Die Landschaft der Erwachsenenbildungseinrichtungen in OÖ zeichnet sich durch ihre Dezentralität aus. In OÖ gibt es 27 öffentliche Erwachsenenbildungseinrichtungen mit 1.058 Zweigstellen, von denen 294 mit dem EB-Qualitätssiegel oder nach Ö-Cert zertifiziert sind. Weiters gibt es 103 zertifizierte private Erwachsenenbildungseinrichtungen mit 35 Zweigstellen, von denen 25 mit dem EB-Qualitätssiegel oder nach Ö-Cert zertifiziert sind.

2013 wurden von den öö. Erwachsenenbildungsinstitutionen insgesamt **45.707 Veranstaltungen** (inkl. Ausstellungen, Konzerten, Bildungsreisen usw.) durchgeführt.

ZUSAMMENSCHLUSS VON BILDUNGSEINRICHTUNGEN IM EB-FORUM OÖ

Seit 1993 verfolgt das Erwachsenenbildungsforschung Oberösterreich das Ziel, das **Ansehen und die Bedeutung der Erwachsenenbildung** in der Öffentlichkeit zu fördern sowie eine Gleichstellung mit dem öffentlichen Schulwesen, der Berufsausbildung und der universitären Bildung zu erreichen.

Angebote in der Erwachsenenbildung garantieren zu können.

Das Zertifizierungsverfahren entspricht den Anforderungen des österreichischen Qualitätsrahmens für die Erwachsenenbildung **Ö-Cert**.

Somit gibt es pro Woche durchschnittlich 879 Veranstaltungen in OÖ. Die Tendenz ist steigend.

Mehr als 1,1 Millionen Personen nahmen an diesen Bildungsveranstaltungen teil – 60 % davon waren Frauen. Besonders beliebt waren hier die Themenfelder Kunst und Kultur, Sport, Gesundheit und Ernährung sowie Beruf und Weiterbildung. Bei den 5.767 Sonderveranstaltungen wie Konzerten oder Ausstellungen konnten fast 500.000 Besucher/innen verzeichnet werden, was einer durchschnittlichen Teilnehmer/innenzahl von 85 Personen entspricht.

Im EB-Forum OÖ sind Erwachsenenbildungseinrichtungen zusammengeschlossen, die im Bundesgesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln angeführt sind. Diese werden – mit Ausnahme der Bibliotheken, zu denen im Kapitel 03 | Lernort Bibliothek gesondert Informationen zu finden sind – in alphabetischer Reihenfolge kurz vorgestellt:



Mehr Informationen unter www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/hdf

Quelle: Haus der Frau

01 | ARGE BILDUNGSZENTREN UND ORDENSBIEDUNGSHÄUSER DER DIÖZESE LINZ – HAUS DER FRAU



Das 1969 gegründete Bildungs- und Begegnungszentrum Haus der Frau, das von der katholischen Frauenbewegung in OÖ getragen wird, ist Mitglied der ARGE Bildungszentren und Ordensbildungshäuser der Diözese Linz und versteht sich als Ort der Bildung und Begegnung.

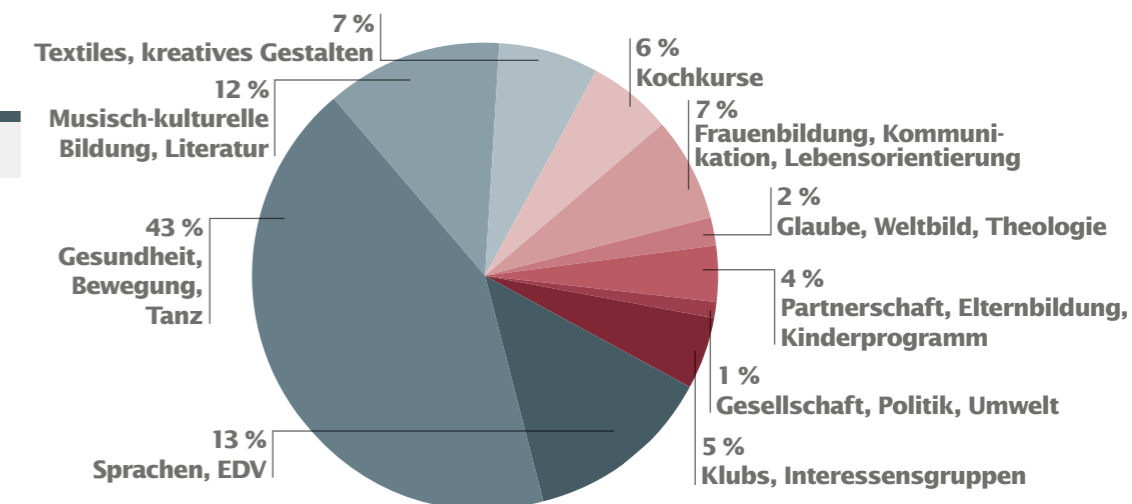
2013 nahmen fast 12.500 Personen (davon ca. 90 % Frauen) die Angebote des Hauses der Frau in Anspruch – rund 60 % der Teilnehmer/innen waren älter als 50. Besonders beliebt waren die vielfältigen Angebote im kreativen Bereich.

Das **Portfolio** reicht von **Workshops, Vorträgen oder Lesungen über Seminare, Kurse und Exkursionen bis hin zu themenbezogenen Treffpunkten, Selbsthilfegruppen oder Gesprächsrunden**. Besonderes Augenmerk wird auf den **Austausch und das Knüpfen von Kontakten** (z.B. in Form der internationalen Frauencafés) gelegt.

In Zukunft ist das Ziel, vor allem das Thema Work-Life-Balance im Angebot zu berücksichtigen und auch ein jüngeres Publikum verstärkt anzusprechen. In erster Linie soll aber der Zugang zu Bildung durch günstige und barrierefreie Angebote auch weiterhin für alle offengehalten werden.

Teilnehmer/innen 2013 nach Themenbereichen

Quelle: Haus der Frau





Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/bbrz_gruppe

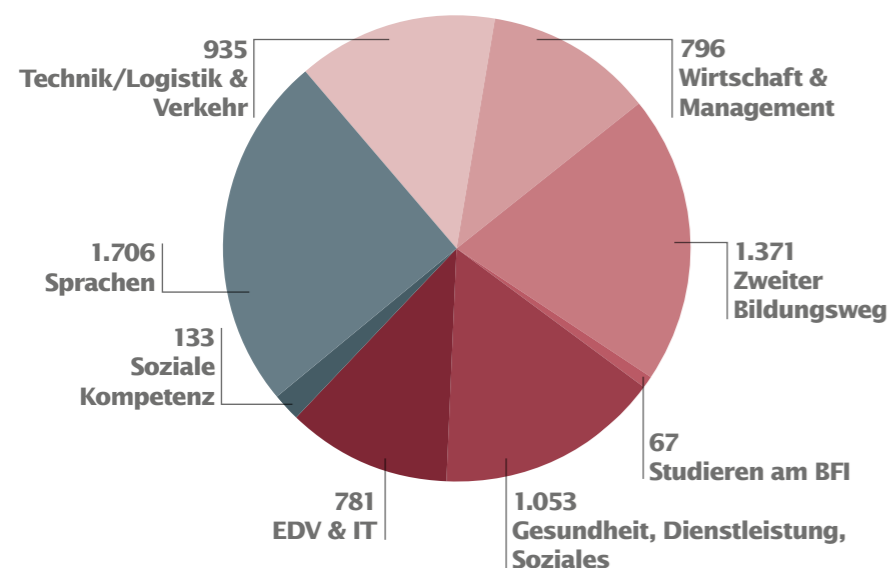
Quelle: BBRZ GRUPPE/Hans Zurucker

02 | BBRZ GRUPPE



BFI-Kursangebote 2014 nach Themenbereichen

Quelle: BFI OÖ



Der Anspruch der **BBRZ GRUPPE** ist es, möglichst viele Menschen bei der Entwicklung ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Chancen zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten. Dies wird in drei strategischen Geschäftsbereichen umgesetzt:

Die Leitorganisation **BFI OÖ** widmet sich vor allem der **Beruflichen Bildung** und bietet ein vielfältiges Angebot über alle Qualifizierungsniveaus bis hin zu akademischen Abschlüssen zu den verschiedensten Themen. 2014 nahmen es ca. 54.000 Teilnehmer/innen an 22 Standorten in Anspruch. Dazu kamen die Aus- und Weiterbildungen am **Ausbildungszentrum Braunau**: 2014 wurden diese von rund 280 Lehrlingen und 70 Facharbeiter/innen genutzt.

Der Bereich **Berufliche Integration** mit seinem **Leitbetrieb FAB** (Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung) unterstützt den Zugang arbeitsuchender Menschen zum Arbeitsmarkt und die berufliche Integration von Personen mit persönlichen Problemlagen. 2013 betreute, begleitete und qualifizierte FAB an 33 Standorten in Oberösterreich 3.565 Arbeitssuchende, Menschen mit Beeinträchtigungen oder spezielle Zielgruppen wie Alkoholentwöhnte. Etwas mehr als die Hälfte von ihnen waren Männer.

Der dritte strategische Bereich der **Berufsorientierten Rehabilitation** unterstützt Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen ihren Beruf nicht mehr ausüben können, auf ihrem Weg (zurück) ins Berufsleben und setzt auch präventive Maßnahmen, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten. 2013 wurden vom **BBRZ** (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) in OÖ 2.200 Personen auf ihrem Weg in eine neue berufliche Zukunft begleitet; dazu kamen noch etwa 2.700 Personen in Projekten des AMS. 2013 wurden die Angebote des BBRZ in Oberösterreich auch an drei zusätzlichen Standorten angeboten. Für Betroffene in Vöcklabruck, Braunau und Steyr wird damit der Zugang zur Beruflichen Rehabilitation erleichtert. Darüber hinaus wurden fast 2.600 Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen durch **Jugend am Werk OÖ** bei ihrer beruflichen und sozialen Integration unterstützt.



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/magdalena

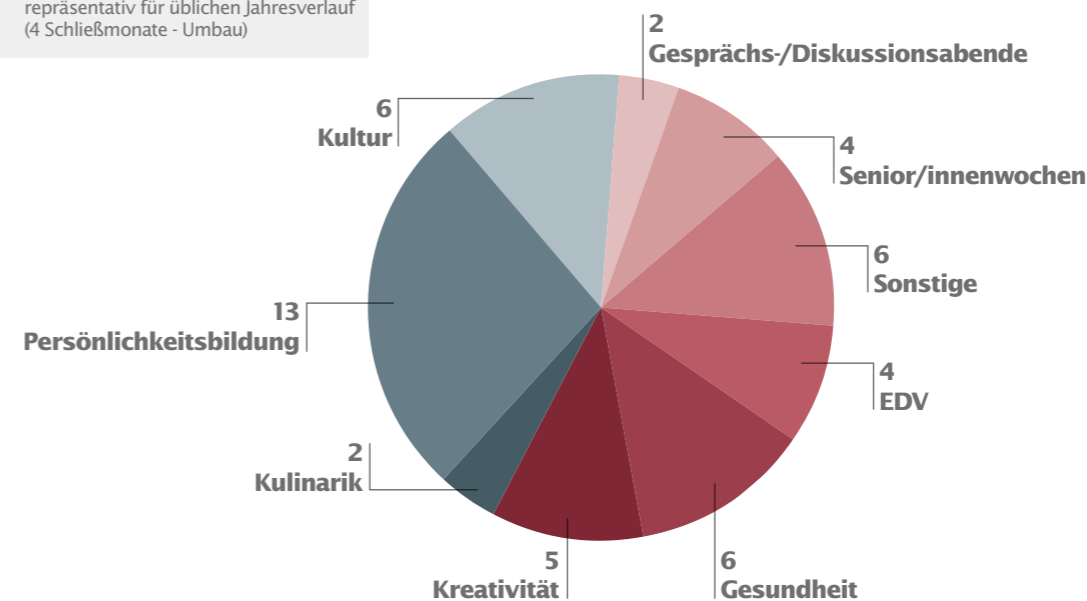
Quelle: Bildungshaus Sankt Magdalena

03 | BILDUNGSHAUS SANKT MAGDALENA



Veranstaltungen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: Bildungshaus Sankt Magdalena;
Bildungsangebot 2014 ist nicht
repräsentativ für üblichen Jahresverlauf
(4 Schließmonate - Umbau)



Das **Bildungshaus Sankt Magdalena** bietet ein methodisch und thematisch äußerst vielfältiges Bildungsangebot, das von Vorträgen oder Diskussionsveranstaltungen über Workshops bis hin zu Lehrgängen reicht. Besonders oft genutzt werden Veranstaltungen mit einer Dauer von bis zu 4 Einheiten.

Kreativität, EDV, Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung stehen im Zentrum des Bildungsangebots. Zudem haben sich einige Schwerpunkte wie das Ökosoziale Forum OÖ, die Oö. Vereinsakademie oder die Magdalena Gespräche mit bis zu 350 Teilnehmer/innen pro Veranstaltung etabliert. Abgerundet wird das Portfolio durch **kulturelle Veranstaltungen** wie Lesungen oder Ausstellungen.

2013 haben 2.418 Personen das Angebot des Bildungshauses Sankt Magdalena in Anspruch genommen; 2014 waren es 2.025 Personen (Verringerung aufgrund Schließmonate Juli-Oktober – Umbaumaßnahmen). Der Großteil der Teilnehmer/innen ist zwischen 41 und 60 Jahre alt. In den Bereichen Gesundheit und Kreativität zeichnet sich ein besonders hoher Frauenanteil ab (ca. 90%); bei den Veranstaltungen der Vereinsakademie hingegen nehmen mehr Männer teil, sodass das Verhältnis zwischen Männern und Frauen in Summe ausgeglichen ist.

In der Zukunft sieht das Bildungshaus Sankt Magdalena die große Herausforderung darin, auch Alters- und Berufsgruppen, die weniger weiterbildungsaffin sind, zu erreichen und ein Programm anzubieten, das eine möglichst große Bevölkerungsgruppe anspricht.



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/puchberg



Quelle: Bildungshaus Schloss Puchberg

04 | BILDUNGSHAUS SCHLOSS PUCHBERG



Bereits seit mehr als 60 Jahren ist **Schloss Puchberg** das Bildungshaus der Diözese Linz und ein Zentrum der Erwachsenenbildung in Oberösterreich. Seine Aufgabe ist es, Bildungsveranstaltungen im Sinne der pastoralen Leitlinien der Diözese anzubieten – angefangen von Abendveranstaltungen im Umfang von wenigen Stunden bis hin zu Jahreskursen. Das Themenportfolio ist äußerst vielfältig und umfasst Theologie, Philosophie und Kommunikation ebenso wie Kunst, Kultur oder Gesundheit. Auch Kurse für spezielle Zielgruppen wie z.B. Chorleiter/innen oder Pädagog/innen, gemeinsame Reisen und Studienfahrten werden angeboten.

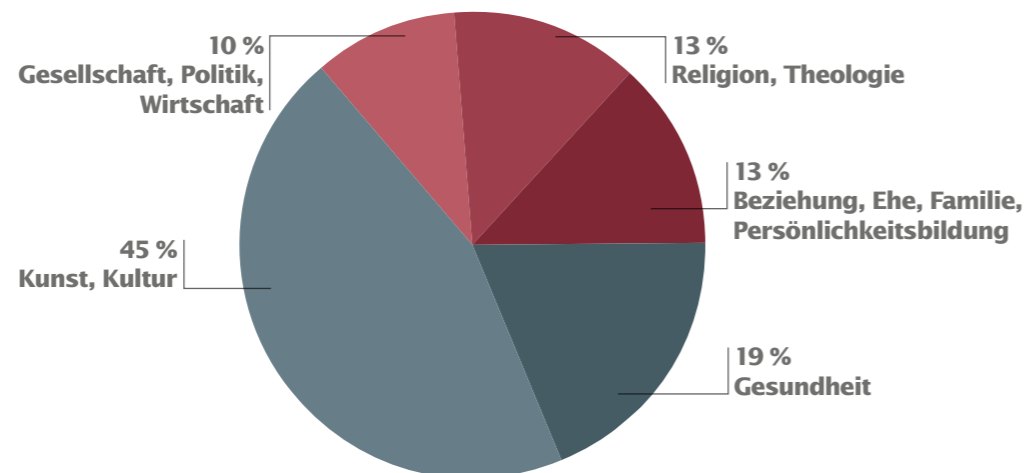
2014 fanden im Schloss Puchberg **1.816 Veranstaltungen mit 57.461 Teilnehmer/innen**

mer/innen (ca. 65 % davon Frauen) statt – damit konnte ein erneuter Besucher/innenrekord verzeichnet werden! Etwa die Hälfte der Veranstaltungen entfiel auf hauseigene Kurse; die restlichen wurden von der Diözese Linz oder anderen Gastveranstalter/innen (z.B. Land OÖ, Sozialvereine, Firmen,...) durchgeführt. Etwa zwei Drittel der Kursbesucher/innen sind über 45 Jahre alt.

In den letzten Jahren konnte die Anzahl der Teilnehmer/innen deutlich gesteigert werden – Ziel ist es, das Bildungsangebot auch weiterhin unter Beachtung der kulturellen, gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklung weiterzuentwickeln und einen einfachen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Teilnehmer/innen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: Bildungshaus Schloss Puchberg



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/ebw-ooe



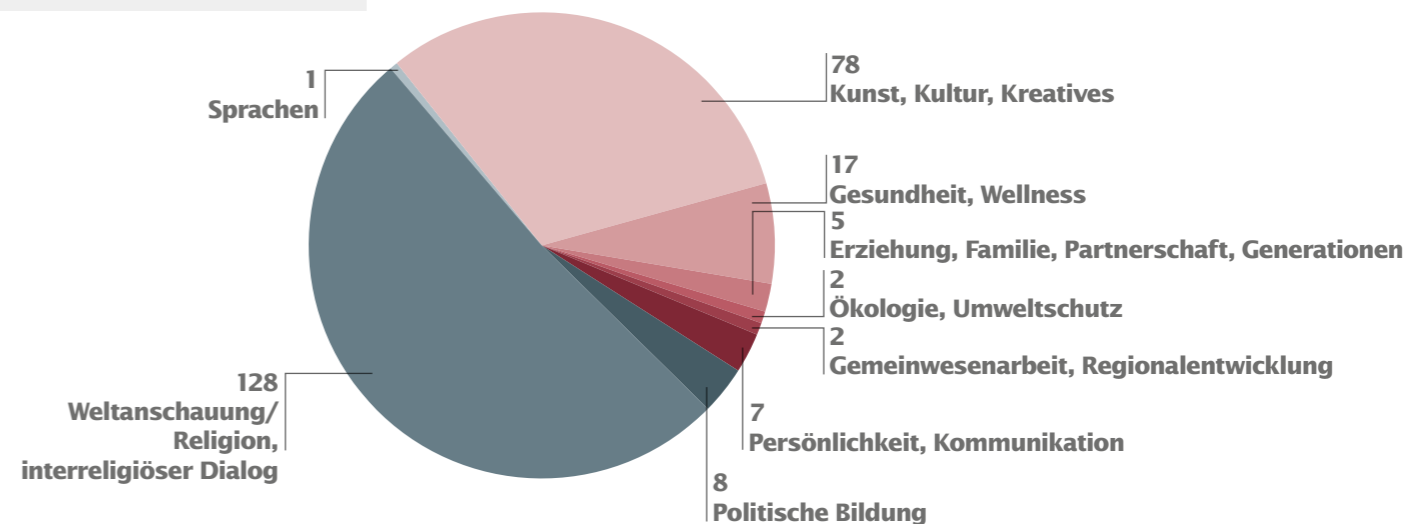
Quelle: EBW OÖ

05 | EVANGELISCHES BILDUNGSWERK OÖ



Veranstaltungen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: Evangelisches Bildungswerk OÖ;
Daten exkl. Sonderveranstaltungen



Das **Evangelische Bildungswerk OÖ** ist ein Werk der evangelischen Kirche A. und H.B., das Veranstaltungen und Fortbildungen organisiert sowie Informationen und Hilfestellungen über sein Netzwerk anbietet. Die Angebote stehen allen bildungsinteressierten Erwachsenen offen und dienen deren gesellschaftlicher, kirchlicher und persönlicher Weiterentwicklung.

Insgesamt verfügt das EBW OÖ über **46 Standorte, an denen 2014 fast 400 Veranstaltungen** durchgeführt wurden – diese umfassten einerseits die rund 150 Sonderveranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen,...), andererseits etwa 250 Kurse, Seminare oder Workshops, die sich mit einer Vielfalt von Themen befassten. Gesetzt wurde vor allem auf kurze Veranstaltungen: Nur etwas mehr

als ein Fünftel des Angebotes umfasste mehr als vier Unterrichtseinheiten.

Insgesamt nahmen mehr als **30.000 Personen** Angebote des EBW OÖ in Anspruch – etwas weniger als die Hälfte entfielen auf Sonderveranstaltungen; rund 15.600 Personen (davon ca. 65 % weiblich) nahmen an Weiterbildungsveranstaltungen teil. Besonders populär waren hier die Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Religion und Kunst mit mehr als 13.500 Teilnehmer/innen.

Für die Zukunft ist geplant, das Angebot des EBW OÖ in Richtung Interkulturalität zu erweitern – zudem laufen bereits jetzt die Vorbereitungen des Veranstaltungsprogramms für das Jahr 2017, in dem sich der Beginn der Reformation zum 500. Mal jährt.



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/ak-jgmh



Quelle: AK-Jägermayrhof



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/kbw-ooe



Quelle: Katholisches Bildungswerk OÖ

06 | JÄGERMAYRHOF – AK-BILDUNGSHAUS

AK
Oberösterreich

Das **AK-Bildungshaus Jägermayrhof** ist ein Bildungs-, Tagungs-, Konferenz- und Kulturzentrum der Arbeiterkammer OÖ und als solches Treffpunkt für Arbeitnehmervertreter/innen im Rahmen der interessenpolitischen Erwachsenenbildung in OÖ.

Das Angebot ist äußerst vielfältig und reicht von **Lehrgängen, Workshops und Seminaren** zu verschiedensten Themen und in unterschiedlichem Umfang über die Grundausbildung von **Arbeitnehmervertreter/innen** bis hin zu **Train the Trainer- und Kultur-Angeboten**. Auf eine ganzheitliche Methodik wird größter Wert gelegt – eine Verknüpfung von Theorie und Praxis steht stets im Vordergrund.

2014 fanden im Jägermayrhof insgesamt **605 Seminare, Arbeitstagungen, Events**

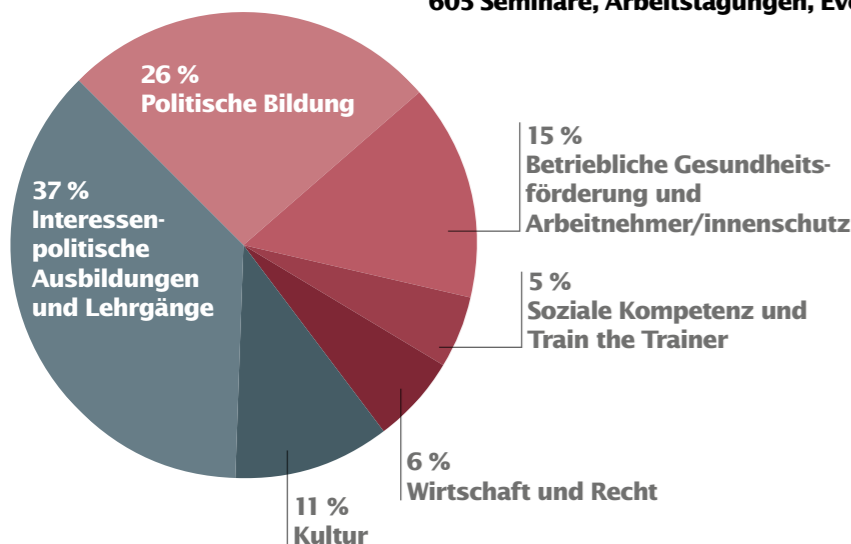
und **Kulturveranstaltungen** der Arbeiterkammer OÖ, der Gewerkschaften und anderer Organisationen mit 17.913 Teilnehmer/innen statt. Davon waren 268 Erwachsenenbildungs- und Kulturveranstaltungen mit 5.749 Teilnehmer/innen Eigenangebote des AK-Jägermayrhof.

In der Zukunft sieht das AK-Bildungshaus Jägermayrhof vor allem darin eine Herausforderung, Menschen für längere bzw. mehrtägige Ausbildungen und Seminare aus dem Alltagsbetrieb herauszulösen. Darüber hinaus soll einer Verengung von Bildungsangeboten auf rein funktionale Inhalte entgegen gewirkt werden – so ist es Ziel, Angebote zur Politischen Bildung zu attraktivieren.

Gute Bildung braucht optimale Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund hat sich die Arbeiterkammer OÖ zu einer Generalsanierung des AK-Bildungshauses Jägermayrhof entschlossen. Anfang 2015 begann der Umbau, bei dem die Seminarräume, die gastronomischen Einrichtungen und die Zimmer neu gestaltet werden. Im Herbst 2016 soll der Betrieb im Jägermayrhof wieder aufgenommen werden. Gleichzeitig ist es der Arbeiterkammer ein Anliegen, dass der Bildungsbetrieb uneingeschränkt fortgesetzt werden kann. Ein Ausweichquartier für den AK-Jägermayrhof ist während des Umbaus im FAB-Gebäude in der Linzer Industriezeile untergebracht.

Veranstaltungen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: AK-Jägermayrhof



07 | KATHOLISCHES BILDUNGSWERK OÖ

Katholisches
Bildungswerk OÖ

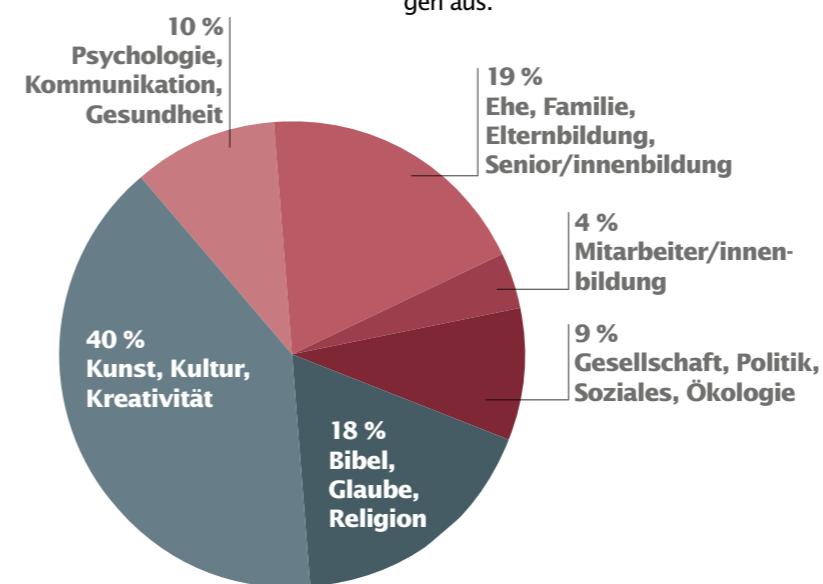
Das **Katholische Bildungswerk OÖ** ist als konfessionelle Bildungsinstitution in der Diözese Linz verankert und mit ca. 950 Einrichtungen in den Pfarren und Gemeinden Oberösterreichs präsent. Damit ist es die größte flächendeckende Bildungseinrichtung in OÖ.

Im Jahr 2013 nahmen insgesamt **130.518 Personen an 4.657 Veranstaltungen** des Katholischen Bildungswerks teil – es agiert im Wesentlichen in fünf Geschäftsfeldern:

SPIEGEL-Elternbildung OÖ organisiert an 190 SPIEGEL-Treffpunkten (Stand: September 2014) Spielgruppen und Elternbildungsveranstaltungen und bildet Eltern-Kind-Gruppenleiter/innen und Helfer/innen in oberösterreichischen Kinderbetreuungseinrichtungen aus.

Teilnehmer/innen 2013 nach Themenbereichen

Quelle: Katholisches Bildungswerk OÖ



An rund 290 örtlichen **KBW-Treffpunkten Bildung** werden Bildungsveranstaltungen der allgemeinen Erwachsenenbildung zu einer breiten Themenpalette angeboten. Die Bandbreite reicht von klassischen Abendvorträgen, VA-Reihen, Seminaren, Lehrgängen, bis zu Ausstellungen, Erzählcafés, Sinnquell-Gesprächsrunden und Pilgerungen.

Kulturinteressierte können im Rahmen von **SCENARIO**, der Kulturinitiative des Katholischen Bildungswerks in Zusammenarbeit mit dem Landestheater Linz und dem Theater Phönix, Abo-Reihen unterschiedlicher Genres nutzen.

An Personen über 60 Jahre wendet sich **SelBA – Selbständig im Alter**. Das Trainingsprogramm kombiniert Gedächtnistraining, Psychomotorik und Alltagskompetenzen auf einzigartige Weise und trägt dadurch zur Steigerung der Lebensqualität bei. 2013 gab es an 103 Orten 407 SelBA-Trainingsgruppen. Auch die Ausbildung von SelBA-Trainer/innen sowie entsprechende Fortbildungen zählen zu diesem Geschäftsbereich.

Seit 1. 9. 2014 ist auch die **Bibliotheksfachstelle** als eigenständiges Geschäftsfeld in das Katholische Bildungswerk OÖ eingegliedert. Details dazu sind im Kapitel 03 | Lernort Bibliothek zu finden.



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/lfi-ooe



Quelle: goodluz – Fotolia.com

08 | LÄNDLICHES FORTBILDUNGSINSTITUT OÖ



Das **Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI)** ist das Bildungsunternehmen der Landwirtschaftskammer OÖ und bietet an über 500 Kursorten in ganz Oberösterreich verschiedenste Beratungs- und Bildungsmaßnahmen an – angefangen von Informationsveranstaltungen über Seminare und Exkursionen bis hin zu ein- oder mehrjährigen Zertifikatslehrgängen.

In der Kurssaison 2013/2014 verzeichnete das LFI OÖ bei **1.640 Einzelveranstaltungen insgesamt 27.804 Teilnehmer/innen** mit insgesamt 35.469 Teilnahmetagen.

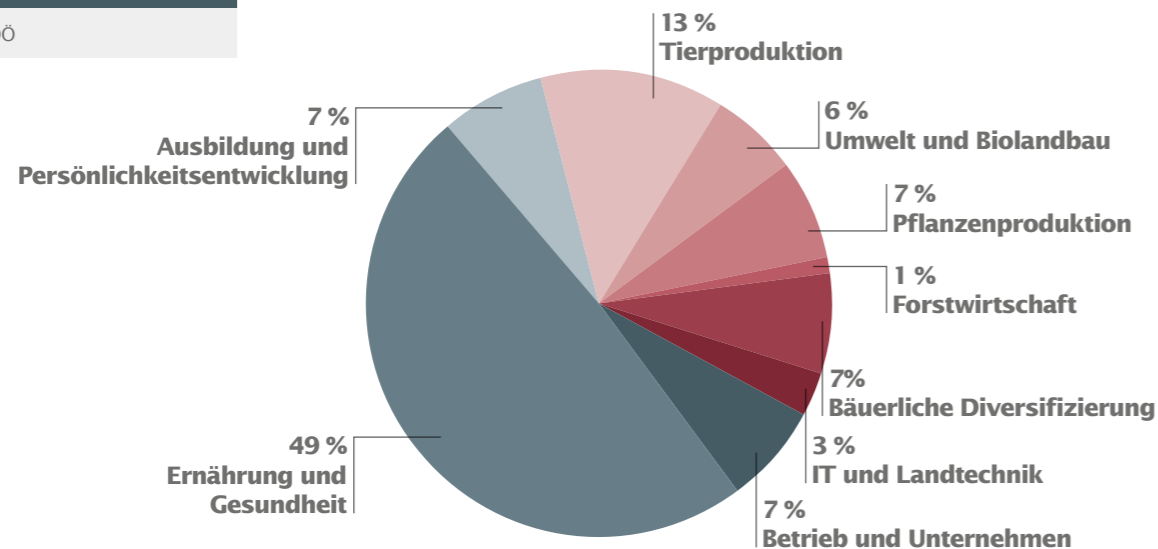
Ein besonderer Fokus liegt auf der **Berufsausbildung in Land- und Forstwirtschaft** auf Facharbeiter/innen- und Meister/innenniveau.

Im Rahmen des Projekts „Du kannst was!“ können Erwachsene auch in den Bereichen Koch/Köchin und Landschaftsgärtner/in bzw. Grünflächengestalter/in anerkannte Berufsabschlüsse erwerben. Hierbei werden die bisher erworbenen Fähigkeiten erfahrener Praktiker/innen anerkannt und durch bedarfsgerechte Aufschulungsmodulen ergänzt.

Ziel des LFI OÖ ist es auch in Zukunft, einerseits umfassendes Wissen über die heimischen Lebensmittel und eine mit der Natur verbundene Lebensweise zu vermitteln. Andererseits sollen die unternehmerischen Kompetenzen der bäuerlichen Betriebsleiter/innen weiterentwickelt und unterstützt werden. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Entwicklung neuer, nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen.

Kurse 2013/14 nach Themenbereichen

Quelle: LFI OÖ



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/ooe-vbw



Quelle: OÖ. Volksbildungswerk

09 | OÖ. VOLKSBIKDUNGSWERK



Das **OÖ. Volksbildungswerk** ist eine Plattform für Erwachsenenbildung und Regionalkultur, deren Angebote für alle offen sind.

Rund 200 Mitgliedseinrichtungen setzen die Arbeit des Volksbildungswerks in der Region oder Gemeinde um und bieten ein vielfältiges Bildungsprogramm, dessen Themenpalette von Volkskultur bis hin zu Sprachkursen reicht. Sie sind in einer Dachorganisation, dem Landesverband OÖ. Volksbildungswerk, zusammengeschlossen und werden von dieser in Form zahlreicher Serviceleistungen (z.B. Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, ...) bei ihrer Arbeit unterstützt.

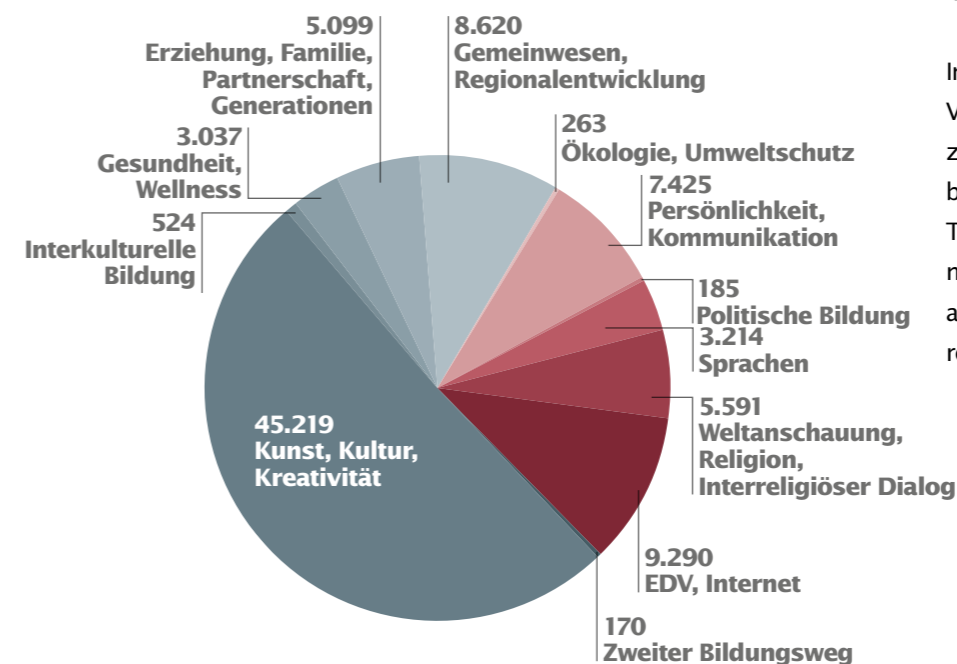
Bildungsanbieter sind aber nicht nur die Mitgliedsorganisationen in den Ortsstellen, sondern auch das OÖ. Volksbildungswerk selbst: **Es betreibt die Akademie für Bildung und Volkskultur**, die seit dem Kursjahr 2014/15 über vier Regionalstellen verfügt. Das Angebot umfasst **Seminare und Lehrgänge** (z.B. zu Heimatforschung und Landeskunde oder Vereinsarbeit), die **Vortrags- und Diskussionsreihe** „Volkskultur im Gespräch“ oder ermöglicht es, im Rahmen einer **Brauchtumsroas** Regionalkultur anderer Bundesländer kennenzulernen.

2014 haben insgesamt 417.430 Personen das Angebot des OÖ VBW genutzt, davon waren **88.636 Teilnahmen an einer Bildungs- bzw. Kulturbildungsveranstaltung**.

In den kommenden Jahren will das Oö. Volksbildungswerk sich nicht nur darauf konzentrieren, aktuelle Trends im Programm zu berücksichtigen, um den positiven Trend der Teilnehmer/innenzahl beibehalten zu können. Vor allem wird in den nächsten Jahren aber besonderes Augenmerk auf eine weitere Regionalisierung der Seminarorte gelegt.

Teilnehmer/innen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: OÖ. Volksbildungswerk





Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/voegb



Quelle: VÖGB

10 | VÖGB – VERBAND ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTLICHER BILDUNG

VÖGB

Der **VÖGB Oberösterreich** ist Teil der Landesorganisation des ÖGB Oberösterreich und in die gesamtösterreichische gewerkschaftliche Bildungsarbeit des VÖGB (Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung) eingebettet. Er richtet sich vor allem an erwerbstätige Personen von der Lehre bis zum Pensionsantritt.

In OÖ wird in 13 Regionalsekretariaten ein breites Portfolio an Bildungsmaßnahmen mit einem Umfang von wenigen Stunden bis hin zu 1-2 Jahren (z.B. die öö. Gewerkschaftsschule) angeboten. Abgedeckt werden Themen wie z.B. **Betriebsratsarbeit, Rhetorik, Persönlichkeitsbildung oder Gesellschaftspolitik.**

Mit seinem entwicklungspolitischen **Verein „weltumspannend arbeiten“**, der 2014 mit dem Solidaritätspreis der Kirchenzeitung ausgezeichnet wurde, legt der VÖGB auch einen speziellen Fokus auf die Themenbereiche Globalisierung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen weltweit und bietet z.B. Seminare, aber auch Begegnungsreisen an.

Zusätzlich steht online eine umfassende Datenbank mit **Skripten zum Selbststudium** bereit – diese befassen sich vor allem mit Themen aus Recht, Politik und Wirtschaft.

2013 nahmen **rund 10.000 Teilnehmer/innen** (davon 4.000 Frauen) die Fortbildungsangebote in Anspruch. Rund ein Fünftel davon entfiel auf die Aktivitäten von „weltumspannend arbeiten“.

In der Zukunft sieht der VÖGB vor allem darin eine Herausforderung, das Bildungsangebot zunehmend kreativ und aktivierend zu gestalten, um so auch weiterhin zu einer Teilnahme motivieren zu können.



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/vhs-linz



Quelle: VHS Linz

11 | VOLKSHOCHSCHULE LINZ



Die **Volkshochschule Linz** ist die größte allgemeine Erwachsenenbildungseinrichtung in OÖ und befindet sich in Trägerschaft der Stadt Linz und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich. Sie ist über Dachverbände in die österreichische und internationale Erwachsenenbildung eingebunden.

Pro Jahr werden an insgesamt 48 Standorten in Linz **mehr als 600 Veranstaltungen und fast 2.500 Kurse** angeboten. Im Wissensturm, dem Hauptsitz der VHS Linz, finden sich zudem das Lernzentrum (Lewis) sowie die Medienwerkstatt Linz.

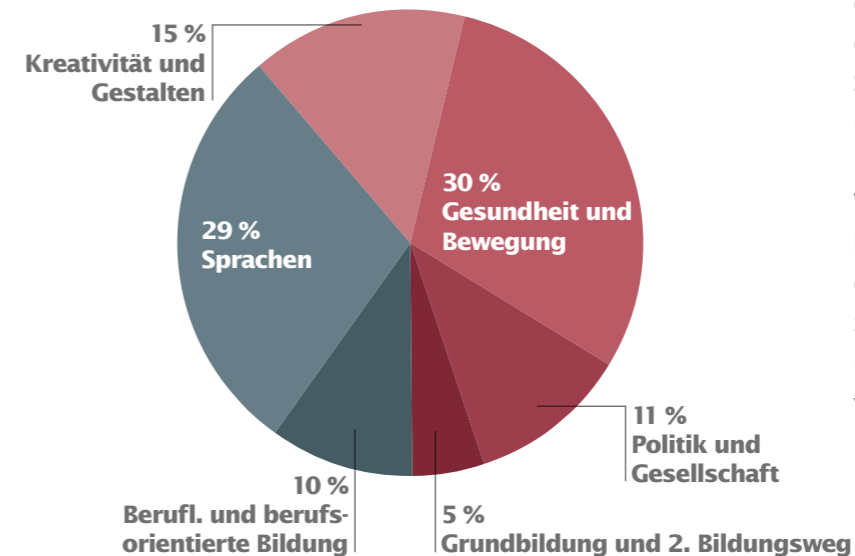
Die Veranstaltungen der VHS Linz sind acht Fachbereichen zuzuordnen: Gesellschaft und Politik, Natur und Technik, Gesundheit und Wohlbefinden, Haushalt und Wohnen, Grundbildung und Generationen, Beruf – Lehre mit Matura – Lernhilfe, Kultur und Kreativität sowie Sprachen. In Zukunft sollen auch gesellschaftliche Themen wie demografische Entwicklung, Migration und Gender verstärkt aufgegriffen werden. Die Dauer der Veranstaltungen ist äußerst vielfältig und reicht von Vorträgen von 1,5 Stunden bis zum viersemestrigen Masterlehrgang.

2014 nahmen rund 25.000 Teilnehmer/innen (davon etwa zwei Drittel weiblich) das Kursangebot der VHS Linz in Anspruch – Tendenz steigend. Jeweils rund 30 % entscheiden sich für ein Angebot zu Gesundheit oder Sprachen; auf die Bereiche Grundbildung und berufliche Bildung entfielen 15 %.

Vorträge wurden im Jahr 2014 von 23.607 Personen besucht – hier ist vor allen Dingen die Vortragsreihe Beziehungsfallen hervorzuheben, die mit insgesamt mehr als 68.000 Besucher/innen seit 26 Jahren Europarekord verbucht.

Teilnehmer/innen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: VHS Linz





Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/vhs-ooe

Quelle: Volkshochschule Oberösterreich



Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/vwg-ooe

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesellschaft Oberösterreich

12 | VOLKSHOCHSCHULE OBERÖSTERREICH



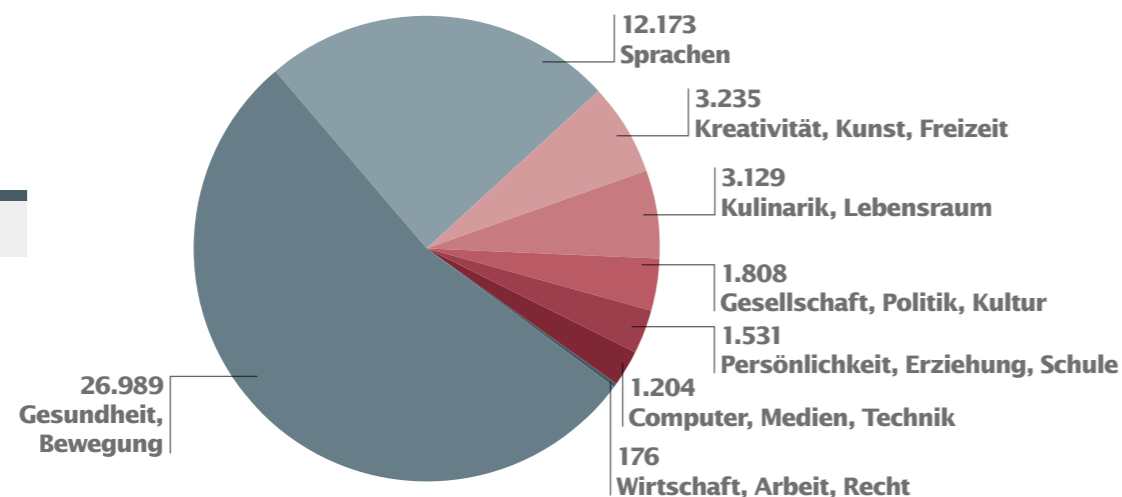
Die **Volkshochschule Oberösterreich** wird von der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich zur Erfüllung ihres Bildungsauftrages betrieben. Aktuell gibt es fast 100 VHS-Standorte, die in 13 oberösterreichischen Regionen organisiert sind.

Das Angebot der VHS OÖ umfasst **Kurse, Workshops und Vorträge** mit einem Umfang zwischen 1 und 120 Unterrichtseinheiten, die sich mit den verschiedensten Themenbereichen befassen. Im Jahr 2014 konnten mehr als 50.000 Teilnehmer/innen (davon mehr als 80 % Frauen) verzeichnet werden – ca. 60 % von ihnen waren zwischen 30 und 59 Jahre alt. Besonders beliebt sind Angebote aus dem Bereich Gesundheit-Bewegung:

Mit **Deutsch-Integrationskursen, Mini-kursen** im Umfang von 6 Einheiten, die Lust aufs Lernen machen sollen, oder **integrativen Kursen aus unterschiedlichen Fachbereichen** (z.B. Sport, Kreatives,...) für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sollen auch unterrepräsentierte Zielgruppen verstärkt erreicht werden. Ziel ist es, bei möglichst großer oberösterreichweiter Standardisierung an den einzelnen Standorten individuell und flexibel auf die Wünsche der Bevölkerung eingehen zu können. Hier wird auch eine Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen großgeschrieben.

Teilnehmer/innen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: Volkshochschule OÖ



13 | VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT OÖ



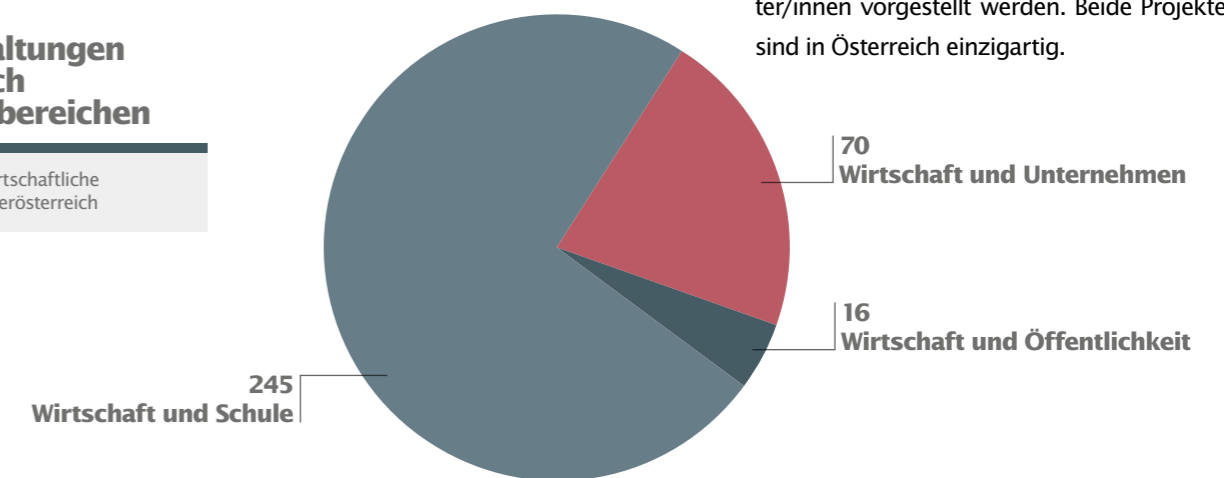
Die **Volkswirtschaftliche Gesellschaft OÖ** ist eine selbständige Bildungseinrichtung zur Verbreitung wirtschaftlichen Wissens und Förderung sozialer Kompetenzen. Insbesondere junge Menschen sollen größeres Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge entwickeln.

Das Bildungsangebot umfasst Seminare für Schüler/innen und Lehrlinge (14 – 18 Jahre), aber auch Fortbildungen für Lehrkräfte in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule OÖ oder diverse Veranstaltungen für Wirtschaftsinteressierte. Durchgeführt werden die Seminare zumeist am WIFI OÖ, aber auch in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammern oder in Schulen.

Rund **5.000 Personen** nehmen das Bildungsprogramm der VWG OÖ im Schnitt pro Jahr in Anspruch – Tendenz leicht steigend. Im Fokus des Angebots stehen Volks- und Betriebswirtschaft sowie Politik und Gesellschaft – Augenmerk wird vor allem auf die Weiterentwicklung der persönlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer/innen gelegt. Die VWG OÖ betreut auch längerfristige Projekte für Schüler/innen – besonders hervorzuheben sind JUNIOR, in dessen Rahmen Schüler/innen für die Dauer eines Schuljahres ein Unternehmen gründen und so wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge im Unterricht kennenlernen, und das zweitägige JUNIOR Innovation Camp, in dem Fragestellungen aus der Wirtschaft bearbeitet und anschließend Unternehmensvertreter/innen vorgestellt werden. Beide Projekte sind in Österreich einzigartig.

Veranstaltungen 2014 nach Themenbereichen

Quelle: Volkswirtschaftliche
Gesellschaft Oberösterreich





Mehr Informationen unter
www.bildungsforschung-ooe.at/BB2015/wifi-ooe



Quelle: WIFI OÖ

14 | WIFI OÖ



Das **WIFI OÖ** ist nicht nur das größte berufliche Aus- und Weiterbildungszentrum in Österreich, sondern zählt auch zu den größten Bildungszentren in Europa. Primäres Ziel ist es, Menschen und Organisationen in ihrer Kompetenzentwicklung zu begleiten.

Der Hauptstandort des WIFI OÖ befindet sich in Linz, es gibt aber auch 12 weitere Ausbildungsstandorte in den WKOÖ-Bezirksstellen in ganz OÖ. Etwa 30 % des Angebotes werden von diesen regionalen Bildungszentren durchgeführt und so möglichst nahe an die Lernenden herangetragen.

Das Bildungsangebot umfasst **praxisorientierte Kurse, Seminare, Workshops, Informationsveranstaltungen, Einzeltrainings und Lehrgänge** mit einer Dauer

von 2 bis über 1.000 Trainingseinheiten. Die abgedeckten Fachbereiche sind äußerst vielfältig (siehe Grafik). Ergänzend werden seit 2002 auch Akademische Ausbildungen angeboten, die den berufsbegleitenden Erwerb eines akademischen und doch praxisorientierten Abschlusses ermöglichen.

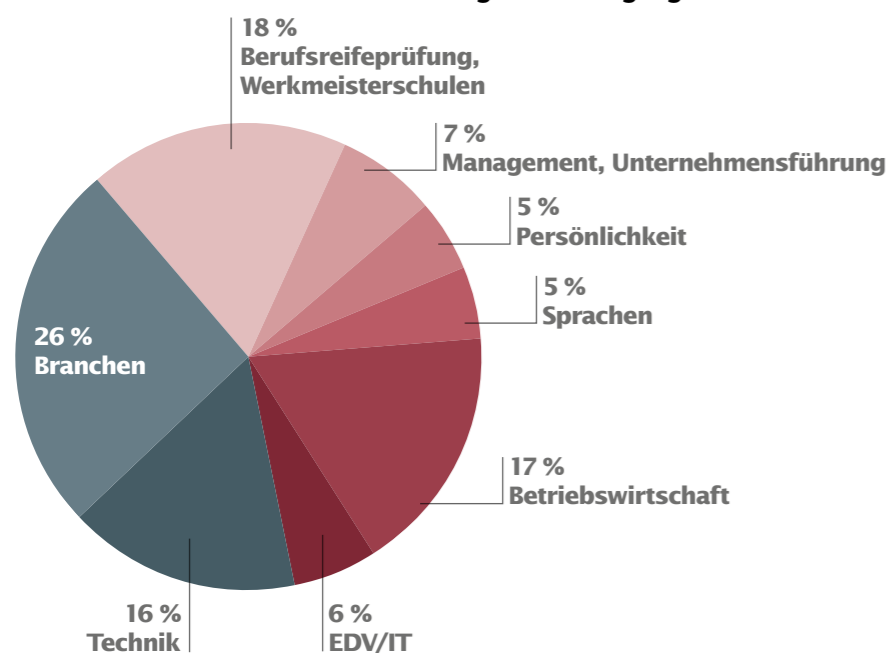
Im Kursjahr 2013/14 besuchten rund **81.000 Teilnehmer/innen**, davon etwa 45 % Frauen, die **mehr als 7.700 Kurse**. Das WIFI-Lernmodell **LENA** (LEbendig und NACHhaltig), an dem alle österreichischen WIFIs gemeinsam arbeiten, stellt die Lernenden und ihre Lernprozesse ins Zentrum und leitet die Teilnehmer/innen dazu an, so zu lernen, wie es für sie selbst am effektivsten ist. Der Schwerpunkt liegt dabei immer auf der praktischen Anwendung.

Seit Mitte 2014 wird das Angebot des WIFI OÖ durch **kostenlose Bildungsberatung** ergänzt, in deren Rahmen in Einzelgesprächen gemeinsam mit dem/der Bildungsinteressierten ein individueller Aus- und Weiterbildungsfahrplan entwickelt wird. Zudem wird über finanzielle Förderungen informiert.

Für die Zukunft sieht das WIFI OÖ auch weiterhin die wichtigste Herausforderung darin, alle im erwerbstätigen Alter bei der Erweiterung und Vertiefung ihres Fach-Know-hows zu unterstützen, Schlüsselqualifikationen zu erwerben und somit ihre beruflichen Chancen zu steigern.

Kurse 2014 nach Fachbereichen

Quelle: WIFI OÖ, Stand 06/2014



LERNORT BIBLIOTHEK

Quelle: BVÖ, Lukas Beck

ZENTREN DER BILDUNG, KULTUR UND BEGEGNUNG

Die öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich sind ein wichtiger Bestandteil der Erwachsenenbildung. Sie garantieren Menschen einen freien Zugang zu Wissen, kulturellen Aktivitäten, Unterhaltung und kreativem Denken. An rund 300 Standorten in OÖ, von denen ca. 80 das Qualitätssiegel der Erwachsenenbildung tragen, sind sie Nahversorger für Bildung und Information, die sich keiner Zensur unterwerfen, und so einen wichtigen Beitrag zur intellektuellen Freiheit liefern. Die Bibliothekar/innen beraten bei der Recherche und helfen bei der Orientierung in einer zunehmenden Informationsflut.

Neben ihrer Bedeutung für die Bildung sind öffentliche Bibliotheken beliebte Treffpunkte für Menschen und erfüllen so eine wichtige soziale Funktion. Menschen jeden Alters begegnen einander. Unabhängig von Bildungsgrad und kultureller Herkunft können Bibliotheken genutzt werden. Sie schaffen durch ihr kostengünstiges Angebot einen sozialen Ausgleich zwischen allen Schichten der Bevölkerung.



● Bibliotheken

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN BIETEN EINE BUNTE VIELFALT

Das Literaturangebot öffentlicher Bibliotheken umfasst alle Genres, vom Bilderbuch über Erstlesebücher, Kinder- und Jugendliteratur bis hin zu Romanen, Krimis und klassischen Werken. Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten und für alle Altersstufen geben lebendigen Einblick in unsere

komplexe Welt. Viele Bibliotheken ergänzen ihr Bücherangebot mit Filmen, Hörbüchern, Zeitschriften, Musik, Brett- und Kartenspielen sowie E-Medien. Zusätzlich können die Kund/innen oft auch Computer und Internet zur Informationsbeschaffung nutzen.

MEDIA2GO

media2go ist das Angebot der Digitalen Bibliothek OÖ im Internet. Es ermöglicht allen Kund/innen von über 200 teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich, auf einfache Art und Weise digitale Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, Hörbücher, Musik und Videos auszuleihen.

Das Angebot wird nicht nur von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, den „digital natives“, geschätzt, sondern auch von Personen mit eingeschränkter Mobilität oder jenen, die Bibliotheksöffnungszeiten nicht wahrnehmen können. Vor allem wird diese Möglichkeit auch von Vielleser/innen genutzt, die anstelle mehrerer Bücher lieber nur einen kleinen und leichten eReader im Gepäck mit sich führen möchten.

Auf die digitalen Medien kann rund um die Uhr von überall zugegriffen werden, wo immer ein Internet-Zugang zur Verfügung steht, ob zu Hause oder unterwegs.

media2go fasst die digitalen Bestände der Stadtbibliothek Linz und des Landes OÖ zu einem Gesamtangebot zusammen. Aktuell umfasst der Bestand rund 16.000 eBooks, 2.000 Hörbücher und Audiodateien, 400 Videos und 140 Zeitschriften. Das Angebot wird seit Herbst 2012 vom Land OÖ jährlich um 2.000 Medien aufgestockt. Im Jahr 2013 konnten insgesamt 78.400 Ausleihen verzeichnet werden, was einer Vervielfachung gegenüber dem Vorjahr entspricht.



BILDUNGSANBIETER FÜR GROSS UND KLEIN

Sieben Tage in der Woche steht das Angebot der öffentlichen Bibliotheken den Menschen in Oberösterreich zur Verfügung, wobei am Sonntag mehr als zwei Drittel aller Büchereien ihre Pforten für die rund 146.000 Leser/innen (Stand: 2014) im Land öffnen. Vier Millionen Mal im Jahr wandern Bücher, Spiele, DVDs oder CDs über den Verleihtisch der Bibliotheken. Jede/r Leser/in kommt somit im Schnitt alle zwei Wochen in eine Bibliothek, um sich aus dem Angebot von zwei Millionen Büchern und Medien zu bedienen.

Mit mehr als 3.000 Veranstaltungen im Jahr sind die öffentlichen Bibliotheken einer der größten Bildungsanbieter in Oberösterreich. Bilderbuchkinos, Lesungen, Literaturkreise, Sprachkurse, Workshops, literarische Wanderungen, Schreibwerkstätten und Vorträge sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem

Angebot, das von über 150.000 Menschen im Jahr genutzt wird.

Die 3.000 Bibliothekar/innen Oberösterreichs investieren über 15.000 Stunden in ihre eigene Aus- und Weiterbildung, was 94 Prozent von ihnen in ihrer Freizeit, also rein ehrenamtlich, machen. Wöchentlich leisten sie 250 Arbeitsstunden, die wiederum zu 85 Prozent von Frauen erbracht werden. Im Durchschnitt sind in jeder öffentlichen Bibliothek Oberösterreichs ein bis zwei ausgebildete Bibliotheksmitarbeiter/innen tätig.

Mit Blick auf die Trägerschaft wird ein Drittel der Bibliotheken von Gemeinden und Städten betrieben, 30 Prozent werden von einer Pfarre gemeinsam mit der Gemeinde geführt und 36 Prozent von einer Pfarre alleine.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE BIBLIOTHEKSFACHSTELLE

In enger Zusammenarbeit mit dem Land OÖ sorgt die Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz für die permanente Weiterentwicklung der oberösterreichischen Bibliothekslandschaft und ist in der Qualitätssicherung und -steigerung tätig. Sie bietet den öffentlichen Bibliotheken Service und Beratung bei Planung, Ausstattung, Finanzierung, Förderung, Bestandsaufbau und in rechtlichen Fragen. Darüber hinaus sorgt sie mit Ausbildungslehrgängen, Weiterbildungsangeboten und einer Bibliothekstagung für die fachliche Qualifikation der oberösterreichischen Bibliothekar/innen.

In den 18 Bibliotheksregionen im Bundesland unterstützen Regionalbetreuer/innen als Ansprechpersonen vor Ort die Arbeit der Fachstelle und tragen mit regelmäßigen Regionaltreffen zur lokalen Vernetzung der Bibliothekar/innen bei. Gemeinsam mit anderen Kooperationspartnern gibt die Bibliotheksfachstelle dreimal jährlich die oö. Fachzeitschrift für öffentliche Bibliotheken und Schulbüchereien OPAC heraus.



NACHHOLEN VON GRUNDKOMPETENZEN UND DES HAUPTSCHULABSCHLUSSES

Um Jugendlichen und Erwachsenen, die ihre Ausbildung abgebrochen haben, den Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich zu ermöglichen, wurden regional verteilte Angebote sowie ein Akkreditierungsverfahren für die anbietenden Erwachsenenbildungseinrichtungen etabliert. So werden zweite Chancen eröffnet.

Im Bereich der **Basisbildung** werden Grundkompetenzen vermittelt. Eine im Jahr 2010 vom Land OÖ und vom Erwachsenenbildungsforum OÖ ins Leben gerufene Initiative fördert Menschen mit grundlegendem Bildungsbedarf in den Bereichen Sprache, Lesen, Schreiben, Rechnen und Schlüsselkompetenzen.

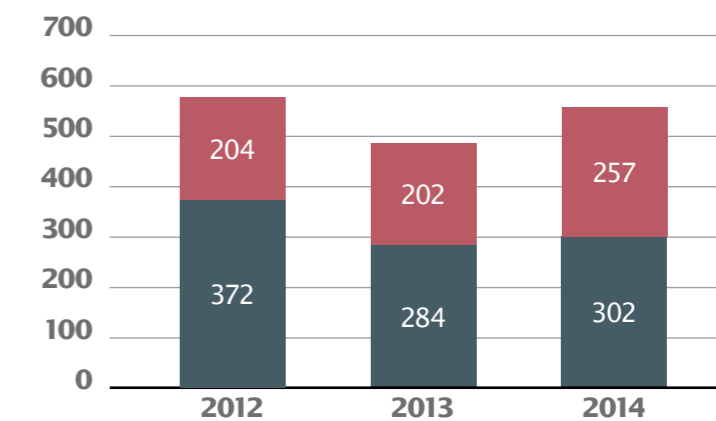
Im **Netzwerk Grundbildung** haben sich öffentlich-rechtliche, anerkannte und qualitätszertifizierte Erwachsenenbildungsinstitutionen zusammengeschlossen, um die Kursstandorte auszubauen. Die 2012 gestartete Länder-Bund-Kooperation „Initiative Erwachsenenbildung“ gewährleistet eine gemeinsame finanzielle Förderung der **Basisbildungsangebote** und des **Hauptschulabschlusses** und sichert darüber hinaus durch die Schaffung von österreichweit gültigen Rahmenbedingungen einen hohen Qualitätsstandard der Angebote. Ziel des Programms ist es, Jugendlichen und Erwachsenen auch nach dem Ende der Schulausbildung die Chance zu geben, unentgeltlich grundlegende Kompetenzen und Bildungsabschlüsse zu erwerben. Im Herbst 2014 wurde eine Fortführung der Initiative Erwachsenenbildung bis Ende 2017 beschlossen – das Gesamtbudget der Länder und des Bundes im Programmbereich der Basisbildung wird für diese Programmperiode vom Europäischen Sozialfonds verdoppelt.

Teilnehmende an der Initiative Erwachsenenbildung 2012 – 2014

Bis dato konnten mehr als 1.000 Absolvent/innen verzeichnet werden – rund 550 Teilnehmer/innen befinden sich noch in Kursen/Schulungen.

Quelle: Land OÖ

■ Hauptschulabschluss
■ Basisbildung



Diese Angebote werden zu rund zwei Dritteln von Menschen mit Migrationshintergrund genutzt und stellen somit einen wesentlichen Ausgleich zur relativ geringen Bildungseteiligung von Migrant/innen im Schulbereich dar. Die verschiedenen Maßnahmen tragen zur Enttabuisierung des Themas bei und schaffen neben der Sicherung und Verbesse-

rung der Grundkompetenzen für viele Menschen auch eine solide Grundlage für weitere Bildungswege. So werden nachhaltige Impulse für eine durchlässige Bildungsstruktur, für die Steigerung individueller Berufschancen und für die Arbeitsplatzsicherung gesetzt.





BILDUNGSBERATUNG

Im **Netzwerk Bildungsberatung OÖ** haben sich verschiedene Beratungseinrichtungen zusammengeschlossen, um kostenlose und neutrale Beratung für Bildung und Beruf anzubieten. So steht allen Menschen in OÖ flächendeckende und qualitativ hochwertige Bildungsberatung zur Verfügung, ob in Form von Einzelberatung, als Informationsleistung für spezielle Bevölkerungsgruppen wie

Menschen mit Migrationshintergrund oder bildungsbenachteiligte Frauen, oder in Form von Informationsveranstaltungen und regionalen Weiterbildungsmessen. Diese Initiative wird vom Land OÖ, vom Europäischen Sozialfonds, vom Bundesministerium für Bildung und Frauen sowie von der Arbeiterkammer OÖ gefördert.



ERWERBSTÄTIGENQUOTEN

Nach wie vor liegt Oberösterreich bei der Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen deutlich über dem Österreichdurchschnitt – das hohe Niveau bleibt konstant.

Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen 2005 – 2013

Die Spitzenposition Oberösterreichs in der Beschäftigung ist ein Indikator für die hohe Qualität unseres Bildungssystems.

Quelle: Land OÖ, Abt. Statistik; Statistik Austria, Mikrozensus-AKE

